

Workshop statt Versammlung

Aus dem Workshop der Quartierkommission vom 1. September 2025

Keine aktuellen Präsentationen, keine aktuellen Geschäfte – die Quartierkommission nutzte die Gelegenheit, sich vertieft mit dem Thema Mobilität im Stadtteil 2 zu beschäftigen.

Manchmal weist auch der Zufall gnadenlos auf ein Problem hin. Genau zum Zeitpunkt, als die meisten Teilnehmenden auf dem Weg zum Versammlungsort in der Schalterhalle im Rossfeld unterwegs waren, prasselte ein heftiger Gewitterregen über die Engehalbinsel nieder. Die 650 Meter von der letzten Haltestelle des ÖV genügten, um auch diejenigen mit Schirm bis zur Körpermitte klatschnass werden zu lassen. Drastischer hätte nicht aufgezeigt werden können, wie ungenügend die Erschliessung des Rossfelds durch den öffentlichen Verkehr ist.

Trotz der garstigen Wetterbedingungen hatten sich aber über 20 Delegierte und Interessierte zum Workshop eingefunden.

Auch spezifische Mobilitätsbedürfnisse berücksichtigen

Für Geschäftsführer Daniel Blumer war es wichtig, dass am Workshop neben den generellen Mobilitätsbedürfnissen auch die Sichtweise von Gruppen mit spezifischen Anliegen zur Sprache kamen. Wie sieht die Situation aus der Sicht von Menschen mit eingeschränkter Mobilität aus, wie diejenige von Eltern mit Kinderwagen, von Schulkindern, von Jugendlichen?

Die Resultate aus den Arbeitsgruppen zeigten auf, wie unterschiedlich Bedürfnisse gelagert sein können. Aus der Perspektive von Jugendlichen sind die Standorte von Publibikes und ÖV wichtig. Oder auch Treffpunkte, (trockene) Sitzgelegenheiten, öffentliche Stromanschlüsse. Für Schulkinder steht die Schulwegsicherheit im Vordergrund. Vor allem jüngere Schulkinder, die alleine unterwegs sind, brauchen besseren Schutz beim Überqueren der verkehrsreichen Länggassstrasse. Auch der Bierhübelikreisel oder die Muesmattkreuzung sind für diese Gruppe (und auch für andere) Gefahrenquellen und sicherheitstechnisch unbefriedigend.

Für die Mobilität von sehbehinderten Menschen entpuppt sich die Möblierung der Trottoirs als Gefahrenquelle. Marktstände, wild parkierte Autos, Paketlieferdienste und Miet-Trottinette sind gefährliche Hindernisse.

Es kamen auch einige seit Langem bekannte Probleme auf den Tisch:

- die schlechte Markierung der Begegnungszonen
- das Ausweichen von Autos und Velos auf das Trottoir auf der Mittelstrasse
- das Minitrottoir auf einem Abschnitt in der vorderen Länggassestrasse
- Fehlende Trottoirüberfahrten, die den Vortritt für Fussgänger:innen sicherstellen und für Personen mit Rollator oder im Rollstuhl zusätzliche Hindernisfreiheit gewähren

Positiv hingegen wurde hingegen die Situation vor den Hochfeldschulhäusern vermerkt.

Die Ergebnisse des Workshops ergaben viele Hinweise, die die QLE bei Judith Dobmann deponieren wird. Sie hat bei der Stadt die Funktion «Koordination öffentlicher Raum» und wird an der nächsten QLE referieren.

Eine gute und zwei schlechte Nachrichten

Zum Schluss erfahren die Teilnehmenden von Geschäftsführer Blumer noch eine gute und zwei schlechte Nachrichten, die dieser in einem Gespräch mit Gemeinderat Matthias Aebischer und dem Co-Leiter Verkehrsplanung, Jürgen Mesman, in Erfahrung bringen konnte.

Die gute Nachricht: Zwischen Bierhübeli und Innere Enge wird diesen Herbst Tempo 30 signalisiert, womit die zum Teil unübersichtliche Strecke sicherer wird.

Die schlechten Nachrichten: Die Verlängerung des Muraltwegs bis zur Schwimmhalle Neufeld und die Einrichtung eines rollstuhlgängigen Wegs zwischen der Tiefenau und dem Rossfeld wurden aus finanziellen Gründen auf unbestimmte Zeit zurückgestellt. Für beide Projekte hatte die QLE lange gekämpft, für beide Projekte wurde bereits viel in die Planung investiert, und für den Muraltweg lag bereits ein bewilligtes Bauprojekt vor.

Peter Bachmann
im Auftrag der Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel (QLE)

Nächste Versammlungen der QLE:

20. Oktober 2025, 18.30 Uhr, Uni S Raum S 201. Referat Judith Dobmann (Koordination öffentlicher Raum) zu Koordination, Ablauf und Umsetzungsplanung der Projekteingaben verschiedener Abteilungen und der Öffentlichkeit (u.a. am Beispiel von Inputs aus dem Workshop).

8. Dezember 2025, 18.30 Uhr, Uni S Raum S 201. Themen: Informationen des vbg zum Transformations-prozess Viererfeld, Mitwirkungsgeschäft Stadtplanungsamt, Budget 2026 (Sitzungsleitung durch Mathias Nagel, Präsident QLE)

Aktuelle Informationen auf www.qle.ch